

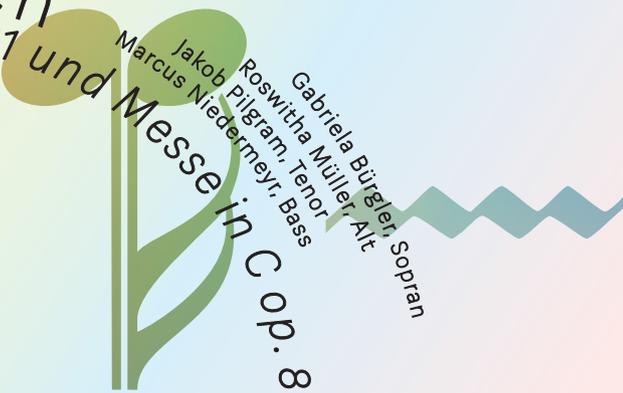


B

Ludwig van Beethoven  
Sinfonie Nr. 1 op. 21

und Messe in C op. 86

Marcus Niedermeyer, Bass  
Jakob Pilgram, Tenor  
Roswitha Müller, Alt  
Gabriela Bürgler, Sopran



#

Urskreis Brunnen  
Urschweizer Kammerensemble



U

Leitung Stefan Albrecht



Samstag, 19. Oktober 2013, 20:00 Uhr  
Sonntag, 20. Oktober 2013, 17:00 Uhr  
Kollegiurnskirche Schwyz  
Eintritt frei — Kollekte



Musical notes

# Ludwig van Beethoven

## 1770-1827

### Sinfonie Nr. 1 in C-Dur op. 21 – Messe in C op. 86

Sinfonie: Adagio molto – Allegro con brio

Messe: Kyrie  
Gloria

Sinfonie: Andante cantabile con moto

Messe: Credo

Sinfonie: Allegro molto e vivace

Messe: Sanctus  
Benedictus  
Agnus Dei

Sinfonie: Adagio – Allegro molto e vivace

1807 erhielt Beethoven vom Fürsten Esterhazy den Auftrag, zum Namenstag seiner Gattin eine Messe zu komponieren. In den Jahren zuvor erklang an diesem Festtag jeweils eine Messe von Haydn. Die 6 berühmten grossen Haydn-Messen (Pauken-, Heilig-, Nelsson-, Theresien-, Schöpfungs- und Harmoniemesse) sind alle für diese Festgottesdienste geschrieben worden.

Bei jeder konzertanten Aufführung einer Messe stellt sich für mich die Frage, wie sich das Fehlen der «aussermusikalischen» Teile der Liturgie auf die Musik auswirkt. Für unser Beethoven-Projekt wage ich einen Versuch: Statt zuerst die Sinfonie und dann die Messe zu musizieren, werden wir die beiden Werke in der Art eines liturgischen Ablaufs zu Gehör bringen. Wir hoffen, dass durch diese Programmgestaltung neue Hörerlebnisse entstehen.

Die Uraufführung der 1. Sinfonie (1800) leitete Beethoven selber in einer sogenannten «Musikalischen Akademie». Diese Veranstaltungen waren von einem zeitlichen Umfang, den wir heute nicht mehr nachvollziehen können. Gemeinsam mit der 1. Sinfonie erklang «Die Schöpfung» von Haydn, eine Sinfonie Mozarts, Beethovens Septett op. 20 sowie sein erstes Klavierkonzert. Dies dauerte alles in allem sicher gegen 5 Stunden. *Stefan Albrecht*

**Sinfonie: Adagio molto – Allegro con brio**

**Kyrie** eleison.  
Christe eleison.  
Kyrie eleison.

**Gloria** in excelsis Deo.  
Et in terra pax hominibus bonae voluntatis.  
Laudamus te. Benedicimus te.  
Adoramus te. Glorificamus te.  
Gratias agimus tibi  
propter magnam gloriam tuam.  
Domine Deus, Rex coelestis,  
Deus Pater omnipotens.  
Domine Fili unigenite, Jesu Christe.  
Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris.  
Qui tollis peccata mundi,  
miserere nobis.  
Qui tollis peccata mundi,  
suscipe deprecationem nostram.  
Qui sedes ad dexteram Patris,  
miserere nobis.  
Quoniam tu solus Sanctus.  
Tu solus Dominus.  
Tu solus Altissimus, Jesu Christe.  
Cum Sancto Spiritu, in gloria Dei Patris. Amen

**Sinfonie: Andante cantabile con moto**

Herr, erbarme dich.  
Christus, erbarme dich.  
Herr, erbarme dich.

Ehre sei Gott in der Höhe,  
und Friede auf Erden den Menschen guten Willens.  
Wir loben dich, wir preisen dich,  
wir beten dich an, wir verherrlichen dich.  
Dank sagen wir dir  
wegen der grossen Herrlichkeit dein.  
Herr Gott, König des Himmels,  
Vater, allvermögend.  
Herr, Sohn, einziggeborener, Jesus Christus.  
Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters.  
Der du trägst die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.  
Der du trägst die Sünden der Welt,  
nimm an unser Gebet.  
Du sitztest zur Rechten des Vaters,  
erbarme dich unser.  
Denn du allein bist heilig,  
du allein der Herr,  
du allein der Höchste, Jesus Christus.  
Mit dem Heiligen Geist zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

**Credo** in unum Deum.  
Patrem omnipotentem,  
factorem coeli et terrae,  
visibilium omnium et invisibilium.  
Et in unum Dominum Jesum Christum,  
Filium Dei unigenitum.  
Et ex Patre natum ante omnia saecula.  
Deum de Deo, lumen de lumine,  
Deum verum de Deo vero.  
Genitum, non factum,  
consubstantialem Patri:  
per quem omnia facta sunt.  
Qui propter nos homines,  
et propter nostram salutem  
descendit de coelis.  
Et incarnatus est de Spiritu Sancto  
ex Maria Virgine: Et homo factus est.  
Crucifixus etiam pro nobis:  
sub Pontio Pilato  
passus, et sepultus est.  
Et resurrexit tertia die,  
secundum Scripturas.  
Et ascendit in coelum:  
sedet ad dexteram Patris.  
Et iterum venturus est cum gloria,  
judicare vivos et mortuos:  
cujus regni non erit finis.  
Et in Spiritum Sanctum,  
Dominum, et vivificantem.  
Qui ex Patre Filioque procedit.

Ich glaube an den einen Gott,  
den Vater, den Allmächtigen,  
den Schöpfer des Himmels und der Erde,  
alles Sichtbaren und Unsichtbaren.  
An den einen Herrn Jesus Christus,  
den Sohn Gottes, einziggeboren,  
aus dem Vater geboren vor aller Zeit.  
Gott von Gott, Licht vom Licht,  
wahrer Gott vom wahren Gott,  
gezeugt, nicht erschaffen,  
gleichen Wesens mit dem Vater,  
durch den alles geschaffen worden ist.  
Der wegen uns Menschen  
und wegen unseres Heiles  
herabgestiegen ist aus den Himmeln.  
Und der Fleisch ist geworden durch den Heiligen Geist  
aus Maria, der Jungfrau, und der Mensch geworden ist.  
Der gekreuzigt wurde auch für uns,  
unter Pontius Pilatus  
gelitten hat und begraben worden ist.  
Und der auferstand am dritten Tage  
nach den Schriften.  
Und aufgefahren ist in den Himmel,  
der sitzt zur Rechten des Vaters.  
Und der wiederkommen wird mit Herrlichkeit,  
um zu richten die Lebenden und die Toten,  
für dessen Reich nicht sein wird ein Ende.  
Ich glaube an den Heiligen Geist,  
den Herren, den Lebendigmachenden,  
der aus dem Vater und dem Sohn hervorgeht.

Qui cum Patre et Filio  
simul adoratur, et conglorificatur.  
Qui locutus est per Prophetas.  
Et unam sanctam catholicam  
et apostolicam Ecclesiam.  
Confiteor unum baptisma  
in remissionem peccatorum.  
Et exspecto resurrectionem mortuorum.  
Et vitam venturi saeculi. Amen.

**Sinfonie: Allegro molto e vivace**

**Sanctus**, sanctus, sanctus  
Dominus Deus Sabaoth.  
Pleni sunt coeli et terra gloria tua.  
Hosanna in excelsis.

**Benedictus** qui venit in nomine Domini.  
Hosanna in excelsis.

**Agnus Dei**, qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:  
miserere nobis.  
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi:  
Dona nobis pacem.

**Sinfonie: Adagio - Allegro molto e vivace**

Der mit dem Vater und dem Sohn  
zugleich angebetet und zusammen verherrlicht wird,  
der geredet hat durch die Propheten.  
Und die eine, heilige, weltweite  
und apostolische Kirche.  
Ich bekenne eine Taufe  
zur Vergebung der Sünden  
und erwarte die Auferstehung der Toten  
und das Leben in der zukünftigen Weltzeit. Amen.

Heilig, heilig, heilig,  
Herr, Gott der Heerscharen.  
Himmel und Erde sind erfüllt von deiner Herrlichkeit.  
Hosanna in der Höhe.

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.  
Hosanna in der Höhe.

Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
erbarme dich unser.  
Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt,  
gib uns den Frieden.

**Gabriela Bürgler, Sopran** ist in Schwyz aufgewachsen und erhielt ihre gesangliche Ausbildung an der Musikhochschule Luzern und an verschiedenen Meisterkursen. Im September 2004 erlangte sie bei Peter Brechbühler (Luzern) ihr Solistendiplom mit Auszeichnung. Gabriela Bürgler ist eine gefragte Solistin für Werke aus verschiedenen Epochen und tritt vorwiegend als Konzert- und Oratoriensängerin sowie in freien Opernprojekten auf. Mit grosser Leidenschaft erweitert sie stets ihr Liedrepertoire, wobei der Umgang mit Sprache und verschiedenen Sprachen eines ihrer Hauptanliegen darstellt.

Sie interpretierte unter anderem Haydns Schöpfung, Orffs Carmina Burana, Suters Le Laudi, Bachs H-Moll-Messe, Mendelssohns Lobgesang und Solokantaten, Händels Messiah und Johannespassion, Brahms' Requiem, Berlioz' Messe Solenelle, Mozarts Requiem und Exsultate jubilate. Engagements als Solistin führten sie nach Deutschland, Spanien, Österreich, Ungarn, Italien und in die USA.

Verschiedene Opernprojekte vorwiegend aus dem Barock (teilweise mit CD-Aufnahmen) ergänzen ihr Schaffen. Uraufführungen wie Thüring Bräm's Mimopera «Il gong magico» (Regie: Dimitri), Carl Rüttis Mysterienspiel zum 150-Jahr-Jubiläum des Klosters Ingenbohl oder Hansjörg Römers «Gesänge auf den Frieden».

Gabriela Bürgler ist langjähriges Mitglied des professionellen Luzerner Vokalensemble Corund, welches ihr in der Zentralschweiz die einmalige Möglichkeit bietet, wunderbare Chorliteratur auf professionellem Niveau aufzuführen. Sie unterrichtet zudem ein kleines Pensum Sologesang an der Musikschule der Stadt Zug.

**Roswitha Müller, Alt** begann ihr Gesangstudium in Karlsruhe bei Prof. Christiane Hampe. Weitere Studien bei Kurt Widmer in Basel (Solistendiplom) und Margreet Honig in Amsterdam. Preisträgerin der Yamaha-Europe-Foundation und der Kiefer-Hablitzel-Stiftung, Bern.

Konzerttätigkeit in der Schweiz, Deutschland und Europa. Auftritte mit der Freiburger Kantorei, dem Limburgssinfonie Orkest, dem Tonhalleorchester Zürich, dem Basler Sinfonieorchester und anderen internationalen Ensembles.

Gefragte Interpretin zeitgenössischer Musik (Uraufführung von Werken von Klaus Huber, Tage für Neue Musik Zürich, Aufführung der «Folksongs» von Luciano Berio bei den Berliner Festwochen, Bregenzer Festspiele 2010 Collegium novum Zürich).

Opernauftritte am Lucerne Festival (Monteverdi), Young European Festival Concertgebouw Amsterdam (Mozart), 2007 und 2009 bei der Pocketopera Zürich, Leitung Howard Griffiths.

CD-Einspielungen mit Liedern von Fanny Hensel und Rudolf Escher und Kantaten von J.S. Bach. Roswitha Müller ist Dozentin für Gesang an der Musikschule Konservatorium Zürich und der Zürcher Musikhochschule.

**Jakob Pilgram, Tenor** studierte Gesang in Basel bei Hans-Jürg Rickenbacher (Lehrdiplom mit Auszeichnung) und in Zürich bei Werner Gura (Performance Master mit Auszeichnung). Neben seiner solistischen Tätigkeit als Lied- und Konzertsänger im In- und Ausland ist Jakob Pilgram Mitglied in mehreren professionellen Vokalformationen wie dem Balthasar Neumann-Chor und dem Origen-Ensemble. Während seines Studiums gründete er zusammen mit Mitstudierenden das professionelle Vokalensemble larynx, bei dem er seit 2005 als musikalischer Leiter wirkt und das 2012 mit dem Kulturförderpreis des Kantons Basellandschaft ausgezeichnet worden ist. Als Gastsänger stand er auf der Bühne der Theater Basel, Bern und Luzern und ist seit 2005 fester Bestandteil im Ensemble des Festival Cultural Origen, wo er in zahlreichen Uraufführungen zu hören war.

Jakob Pilgram ist Preisträger des Internationalen Liedwettbewerbes Franz Schubert und die Musik der Moderne (2012), sowie Träger der Studienpreise des Migros-Genossenschaftsbundes und der Friedl Wald-Stiftung. 2008 wurde er mit dem Anerkennungspreis für Liedgestaltung der Basler Orchester Gesellschaft (BOG) ausgezeichnet.

**Marcus Niedermeyr, Bass** erhielt seine Gesangsbildung bei Hermann Christian Polster in Leipzig und bei Kurt Widmer in Basel. Seine Vorliebe für den Liedgesang führte ihn zu Norman Shetler und Dietrich Fischer-Dieskau, an der Schola Cantorum Basiliensis studierte er historische Aufführungspraxis bei René Jacobs.

1998 war Marcus Niedermeyr Preisträger des Internationalen Bach-Wettbewerbs in Leipzig und ist seither ein gefragter Sänger mit einem umfangreichen Repertoire von Monteverdi bis in die Gegenwart. Er trat unter Dirigenten wie Jordi Savall, Sigiswald Kuijken, Reinhard Goebel, Michel Corboz, Ton Koopman, Helmuth Rilling, Peter Schreier oder Howard Griffiths als Solist auf und sang mit Cantus Cölln, der Nederlandse Bachvereniging, der Wiener Akademie, dem Thomanerchor Leipzig, dem Kreuzchor Dresden, dem Münchener Bach-Chor, dem Gewandhausorchester Leipzig und der Dresdner Philharmonie.

Marcus Niedermeyr verfolgt zudem eine rege kammermusikalische Tätigkeit, etwa mit dem Schönberg Ensemble Amsterdam oder dem Carmina Quartett Zürich. Mit Christine Schornsheim, Norman Shetler und Gerard Wyss pflegt er ein breitgefächertes Liedrepertoire. Auf der Opernbühne sang er verschiedene Partien seines Faches, darunter Dandini in Rossinis Cenerentola und den *Sprecher* in Mozarts *Zauberflöte*. Beim Musik Theater Schönbrunn in Wien war er als *Dr. Falke* in der *Fledermaus* von Johann Strauss sowie als *Don Alfonso* in Mozarts *Così fan tutte* zu erleben.

**Stefan Albrecht, Dirigent**, wurde in Brunnen geboren und studierte Kirchenmusik (Orgel und Chorleitung) an der Akademie für Schul- und Kirchenmusik in Luzern. Danach weilte er für ein Studienjahr in Wien (Orgel und Orchesterleitung). 1991 folgte das Konzerttreifediplom Orgel mit Auszeichnung bei Monika Henking an der heutigen Hochschule Luzern – Musik, wo er seit 1989 als Dozent für Dirigieren (Chorleitung) und Partiturspiel tätig ist.

1996 hat Stefan Albrecht die Nachfolge seines Vaters Roman Albrecht angetreten und ist nun als Kirchmusiker in Brunnen tätig. Er leitet den Singkreis Brunnen, das Orchester Schwyz-Brunnen, das Orchester Brunnen, das Urschweizer Kammerensemble, den Kinderchor Allegro und das Jugendorchester der Musikschule Brunnen. Seit 1992 leitet er die Engadiner Kantorei.

### **Singkreis Brunnen**

1999 konnte der Singkreis Brunnen sein 100-jähriges Bestehen feiern. Seine Hauptaufgabe besteht auch heute noch in der Pflege des liturgischen Chorgesanges. Daneben sang der Singkreis aber seit jeher gerne Ausserliturgisches und Profanes. In der über 40-jährigen «Aera Roman Albrecht» unterzog sich der Chor einer gründlichen Schulung durch anspruchsvolle a-cappella-Werke von Monteverdi bis in die gemässigte Moderne (Kodály, Distler) und wagte sich auch an das Studium und die Aufführung grosser Werke mit Orchester und namhaften Solisten (z.B. 1972 «Messias» von Händel, 1976/77 «Requiem» von Mozart, 1982/83 «Es-Dur-Messe» von Schubert, 1986 «Ein deutsches Requiem» von Brahms und 1992 «As-Dur-Messe» von Schubert).

1996 übernahm Stefan Albrecht die Leitung des Chores. Mit Haydns «Schöpfung» hat er 1998 diese Tradition der Aufführung oratorischer Werke fortgesetzt. 2003 wurde die «dmoll-Messe» von Bruckner und der Psalm 115 von Mendelssohn aufgeführt, 2007 dessen «Elias». Nun folgt mit Beethovens 1. Sinfonie und der «C-Dur-Messe» ein weiteres Highlight.

Einmal mehr sind wir dankbar für das begeisterte Mittun vieler Sängerinnen und Sänger aus der näheren und weiteren Umgebung, wodurch dieses grosse künstlerische Unternehmen überhaupt erst möglich wird.

### **Urschweizer Kammerensemble (UKE)**

Das UKE wurde 1966 von Roman Albrecht gegründet, um in der Region Uri-Schwyz Aufführungen kammermusikalischer Werke mit lokalen Kräften möglich zu machen. Heute besteht das Ensemble aus Berufsmusikern, Musikstudenten und fortgeschrittenen Laien und konzertiert in variabler Besetzung. Das Verzeichnis der bisher aufgeführten Werke enthält über 100 Titel vom Barock bis zur Moderne. Ein Werk von Caspar Diethelm («Pentagramm» 1978) und zwei Werke von Franz Rechsteiner («Für Streicher» 1982 und «Psalmenkonzert» 2000) erklangen als Uraufführungen. Seit 1997 leitet Stefan Albrecht das UKE.

## **Urschweizer Kammerensemble**

### **Violine 1**

Cecilia Albrecht, Elisabeth Schelbert, Barbara Betschart,  
Arnold von Euw, Deborah Landolt, Susanne Schmidt,  
Hanna Landolt, Raphaela Reichlin

### **Violine 2**

Elsbeth Wymann, Doris Bösch, Judith Zehnder,  
Stephanie Bieri, Stéphanie Scalbert, Silvia Simeon,  
Cornelia Betschart, Margrit Schnyder

### **Viola**

Christian Zraggen, Benedikt Dettling, Stefan Auf der Maur,  
Ambros Bösch, Verena Tonazzi, Jasmin Trovatori

### **Violoncello**

Monika Haselbach, Trix Zumsteg, Gregor Albrecht,  
Severin Suter, Vital Zehnder

### **Kontrabass**

André Ott, Mathis Bösch, Peter Gisler

### **Flöte**

Thomas Pfister, Susanne Theiler

### **Oboe**

Christoph Bürgi, Willi Stierli

### **Klarinette**

Felix Ochsner, Anita Inderbitzin

### **Fagott**

Alessandro Damele, Martin Dettling

### **Horn**

Patrik Gasser, Bernhard Plüss

### **Trompete**

Peter Schwegler, Roland Klaus

### **Pauken**

Walter Schibli

### **Hauptsponsor**

Schwyzner Kantonalbank

### **Sponsoren**

Victorinox AG, Ibach

Max Felchlin AG, Schwyz

### **Medienpartner**

Bote der Urschweiz, Schwyz

### **Gönner ab Fr. 1000.–**

Otto Gamma Stiftung, Zürich

Kulturkommission Kanton Schwyz

Kulturkommission Gemeinde Schwyz

Arthur Waser Stiftung, Luzern

### **Gönner ab Fr. 150.–**

Dätwyler Stiftung, Altdorf

Kulturkommission Bezirk Schwyz

Garaventa AG, Rotkreuz

Girsberger Informatik, Brunnen

Märchy Malergeschäft, Brunnen

Strüby Automobile, Brunnen

Dr. med. Lukas und Rita Eberle-Frischherz, Brunnen

Convisa AG, Schwyz

Mythen Training, Brunnen

Hotel Wysses Rössli, Schwyz

Käppeli AG, Seewen

Sinoli AG, Brunnen

Stephan Annen, Generalagent Mobiliar, Schwyz

Dr. Guido Käppeli, Schwyz

Dr. Reto Wehrli, Schwyz

A. Betschart's Söhne, Brunnen

BSS Architekten, Schwyz

BSZ Stiftung, Seewen

Elektrizitätswerk Bezirk Schwyz AG

Elvira's Trübli, E. Bachmann, Brunnen

Föhn Immobilien AG, Brunnen

Indamo, Schwyz, Ingrid und Daniel Montandon

Möbel Riesen AG, Brunnen

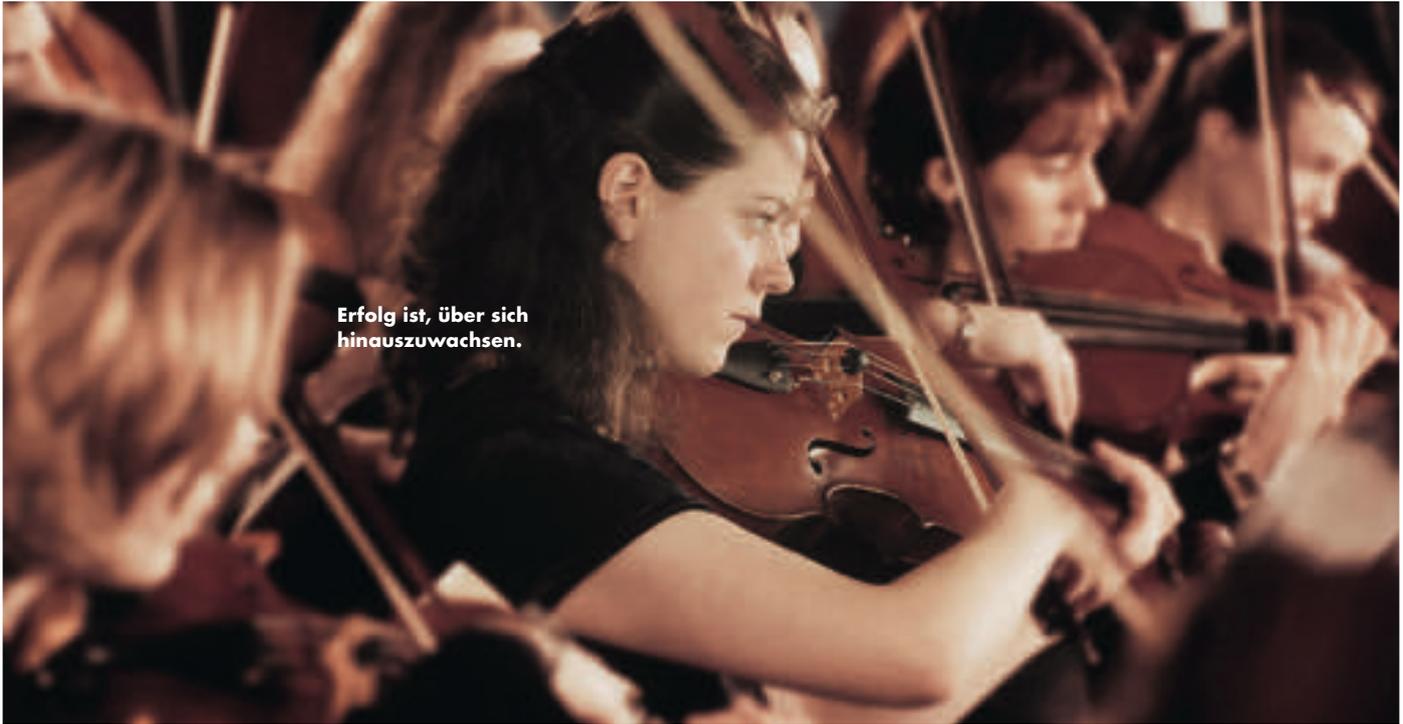
Pizzeria da Salvi e Gino, Brunnen

Sparkasse Schwyz

Tonazzi AG, Brunnen

Elektrizitätswerk Schwyz AG

Herzlichen Dank an unsere Sponsoren und Gönner!



Erfolg ist, über sich  
hinauszuwachsen.

**Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.**

[www.szkb.ch](http://www.szkb.ch)



Schwyzer  
Kantonalbank